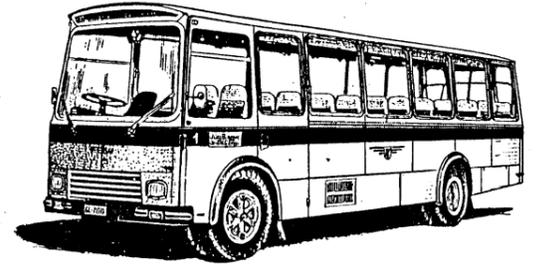


# bi-TRAVEL 2020

## Nostalgie-Reiseprogramm



Jürg Biegger Ziegelbrücke (GmbH)

Information und Reservation: Fischbachstr. 16 CH-8717 Benken SG  
 juergbiegger@hotmail.com www.hnf.ch  
 Tel.: 055 293'59'16 / Fax: 055 283'20'22

### ... die andere Art zu reisen:

- gemütliche Reisen mit häufigen Pausen
- Fahrt auf aussichtsreichen Bergstrassen
- zum Einsatz kommen nostalgische, aber bequeme und wendige Fahrzeuge
- Spezialität sind Touren über Alpenpässe
- auf jeder Fahrt Möglichkeit einer ringen Wanderung
- sorgfältig ausgesuchte Restaurants und Hotels

Tour/Datum/ Fahrpreis	mögliche Busse:	Reiseroute/Start/Schluss	Beschrieb
<b>2006E</b> Donnerstag bis Montag 18. bis 22. Juni 2020  <b>Wallis – zwischen                      Balfrin, Wild- und                      Bietschhorn</b>  Fr. 790.-- (inkl. Hotel) pro Person im DZ mit Halbpension (Einzelreise plus Fr. 150.--)	Nr. 9	alle Übernachtungen in Brig  <i>Do Ziegelbrücke ab: 08.15</i> <i>Mo Ziegelbrücke an: 19.55</i>	<b>Wallis – zwischen Balfrin, Wild- und Bietschhorn</b> Wanderungen an allen fünf Tagen (je ca. 1 bis 1½ Std.)  Ersatzprogramm für die ursprünglich geplante Südtirol-Reise Details: 055 293 59 16
<b>2007</b> Samstag/Sonntag 4./5. Juli 2020  <b>Binn-Tal / Simplon /                      Zwischbergen VS</b>  Fr. 280.-- (inkl. Hotel) pro Person im DZ mit Halbpension (Einzelreise plus Fr. 40.--)	Nr. 31	<i>sa</i> Ziegelbrücke (430) – Pfäffikon SZ (419) – Flüelen (444) – Göschenen (1112) – <b>Hospental</b> (1493) – Furkapass (2431) – Gletsch (1759) – <b>Ulrichen</b> (1350) – Fiesch (1049) – <b>Binn</b> (1400) – Im Feld (1519 – Brig (691) – <b>Simplon Dorf</b> (1482) <i>so</i> Simplon Dorf (1482) – Gondo (855) – <b>Zwischbergen</b> (1359) – Graveltona Toce (202) – <b>Intra</b> (205) – Locarno (198) – <b>San Bernardino</b> (1607) – Thusis (684m) – Ziegelbrücke (430)  <i>Sa Ziegelbrücke ab: 08.00</i> <i>So Ziegelbrücke an: 19.50</i>	<b>Eine landschaftlich einmalige Entdeckungsreise ins italienisch-schweizerische Grenzgebiet</b> Auf der Hinreise biegen wir nach Furka und Goms bei Fiesch südwärts ins urtümliche und wilde Binntal ein. Danach führt uns der Gebirgsreisewagen auf den Simplonpass, wo wir gemütlich in der „Abgeschiedenheit“ von Simplon-Dorf übernachten. Am folgenden Tag gelingt unserem Gebirgsfahrzeug von Gondo aus die Zufahrt ins Zwischbergental hinauf. Dieses Tal ist im Süden und Norden von bis zu 3500 Meter hohen Gipfeln umgeben – es trägt seinen beschreibenden Namen also zu Recht. Über Zwischbergen führte ein alter Verbindungsweg von Brig nach Domodossola, der die schwierige Gondoschlucht umging. Im 17. und 19. Jahrhundert wurde im Zwischbergental Gold abgebaut. Die attraktive Fortsetzung der Reise führt ins italienische Valle d'Ossola und dann über Graveltona an den Lago Maggiore nach Intra. Nach der Mittagspause in typisch südländischer Atmosphäre fahren wir dem See entlang nordwärts nach Locarno; die Deutschschweiz erreichen wir über die San Bernardino-Route. Wandern: <i>Sa Binntal (ca. ¾ Std.); So Zwischbergental (ca. ¾ Std.)</i>
<b>2008</b> Sonntag 16. August 2020  <b>Canovasee und                      Glas-Pass GR                      (Domleschg)</b>  Fr. 68.--	Nr. 1–31	Ziegelbrücke (430) – Landquart (526) – Reichenau (649) – Thusis (684m) – <b>Scharans</b> (765) – <b>Almens</b> (786) – Paspels (759) – Realta (640) – Sarn (1166) – Flerden (1230) – Obertschappina (1577) – <b>Glas-Pass</b> (1846) – Reichenau (649) – Landquart (526) – Ziegelbrücke (430)  <i>Ziegelbrücke ab: 09.00</i> <i>Ziegelbrücke an: 18.25</i>	<b>Vom lieblichen Domleschg auf die Alpen des Heinzenbergs</b> Am Vormittag widmen wir uns den hübschen Dörfern im rechtsrheinischen Teil des Domleschgs, die abseits vom grossen Verkehrsstrom auf einer Sonnenterrasse leicht erhöht über dem Rhein liegen. Zwischen Almens und Paspels liegt an einem bequemen Wanderweg der idyllische Canovasee. Nach dem Mittagessen im ursprünglich romanischen Dörfchen Almens wechseln wir die Talseite, wir erklimmen den „Schattenhang“, den Heinzenberg, auf dem sich das Skigebiet von Tschappina befindet. Hier folgen wir der Strasse bis auf 1845 m über Meer, wo sich der Glas-Pass befindet, der ins Safiental hinüberführt. Allerdings endet dort die Strasse, der Steilabfall von 500 Höhenmetern ist nur auf einem Fusspfad möglich. Nach einer Zvieri-Pause im Berggasthaus Beverin – ein bei Motorradfahrern beliebtes Ausflugsziel – rollen wir talwärts in Richtung Ausgangspunkt der Tagestour. Wandern: <i>Scharans – Paspels (ca. 1¼ Std.)</i>
<b>2009</b> Sonntag 30. August 2020  <b>Obersaxen und                      Rheinschlucht GR</b>  Fr. 68.--	Nr. 1–31	Ziegelbrücke (430) – Landquart (526) – Reichenau (649) – <b>Laax</b> (1469) – Obersaxen Meierhof (1287) – <b>Ilanz</b> (710) – Castrisch RhB (701) – Valendas RhB (678) – <b>Brün</b> (1286) – Versam (909) – <b>Rheinschlucht-Aussichtspunkt</b> (782) – Bonaduz (653) – Landquart (526) – Ziegelbrücke (430)  <i>Ziegelbrücke ab: 09.00</i> <i>Ziegelbrücke an: 18.45</i>	<b>Die Ruinaulta – der Schweizer Grand Canyon</b> Diese Tour führt uns zuerst auf das Plateau mit den mondänen Touristenorten Flims und Laax, danach hinunter an den Vorderrhein, dem wir bis nach Tavanasa flussaufwärts folgen. Dort führt uns das Postauto südwärts hinauf auf die Panoramaterasse Obersaxen-Mundaun, eine walschsprachige Sprachinsel im ansonsten rätoromanischen Sprachgebiet. Die Mittagspause verbringen wir in Ilanz, dem Zentrum des Vorderrheintales – bekannt auch als „erste Stadt am Rhein“. Dieses mittelalterliche Städtchen beeindruckt durch die zum Teil noch vorhandenen Stadtmauern mit imposanten Torbögen. Der Nachmittag bringt einen drastischen Szenenwechsel: Wir widmen uns der Rheinschlucht – dem Schweizer Grand Canyon. Zwischen Castrisch und Valendas kann ein malerisches Stück dem Fluss entlanggewandert werden. Vor der Heimfahrt klettern wir aber noch 600 m in die Höhe, um im abgelegenen Weiler Brün einzukehren. Wandern: <i>Castrisch – Valendas (ca. 1¼ Std.)</i>
<b>2010</b> Sonntag 13. September 2020  <b>Glaubenbielen- und                      Glaubenberg-Pass                      LU/OW</b>  Fr. 75.--	Nr. 1–31	Ziegelbrücke (430) – Pfäffikon SZ (419) – Luzern (436) – <b>Sarnen</b> (472) – Giswil (488) – <b>Sörenberg</b> (1155) – Schüpflheim (724) – <b>Heiligkreuz</b> (1121) – Entlebuch (716) – <b>Glaubenberg</b> (1543) – Sarnen (472) – Luzern (436) – Pfäffikon SZ (419) – Ziegelbrücke (430)  <i>Ziegelbrücke ab: 08.00 Pfäffikon SZ ab: 08.30</i> <i>Ziegelbrücke an: 19.25 Pfäffikon SZ an: 18.55</i>	<b>Aussichtsreiche Übergänge zwischen den Kantonen Obwalden und Luzern</b> Diese Tour ist den beiden Passübergängen vom Sarner See ins Entlebuch gewidmet. Strategisch von Bedeutung wurden diese Querverbindungen im Alpenraum im Zweiten Weltkrieg, aus jener Phase stammt der Glaubenberg. Beim Glaubenberg dauerte es bis 1965, bis die Strasse eröffnet werden konnte – oft wird sie auch als Panoramastrasse bezeichnet. Nach der Fahrt über letztere verbringen wir den Mittag im stark touristischen Sörenberg, das aber trotzdem landschaftlich attraktiv geblieben ist: Die Landschaft lebt von einem faszinierenden Kontrast zwischen den sanften Oberflächenformen der Moore und dem schroffen Relief der Schratzenfluh. Die nächste Station auf unserer Reise liegt hoch über dem Entlebuch: Heiligkreuz ist ein Wallfahrts-, Tagungs-, Sport- und Kraftort in der UNESCO Biosphäre Entlebuch. Über den oben erwähnten zweiten West-Ost-Übergang gelangen wir zurück in die Brünigroute. Wandern: <i>Heiligkreuz – Howald (ca. ¾Std.)</i>

<p><b>2011</b> Samstag bis Montag 26. bis 28. Sept. 2020</p> <p><b>Langres (Haute-Marne; F)</b></p> <p>Fr. 380.-- (inkl. Hotel) pro Person im DZ mit Frühstück (Einzelreise plus Fr. 60.--)</p>	<p><b>Nr. 1-31</b></p>	<p>sa Ziegelbrücke (430) – Basel A (257) – Altkirch (303) – <b>Belfort</b> (370) – Lure (296) – Vesoul (221) – Cintrey (318) – <b>Langres</b> (470)</p> <p>so Langres (470) – Auberive (348) – <b>Chaumont</b> (320) – Humes (311) – Peigney (338) – <b>Lac de la Liez</b> (353) – Langres (470)</p> <p>mo Langres (470) – <b>Château de Ray</b> (260) – <b>Vesoul</b> (221) – Mulhouse A (230) – Basel A (257) – Pratteln A (296) – Würenlos A (399) – Ziegelbrücke (430)</p> <p>Sa Ziegelbrücke ab: 08.00 Pfäffikon SZ ab: 08.30 Mo Ziegelbrücke an: 19.50 Pfäffikon SZ an: 19.20</p>	<p><b>Dünn besiedeltes Land, weite Horizonte, idyllische Wasserwege und eine befestigte Stadt</b></p> <p>Schon bald nach der Schweizer Grenze kann man im übertragenen Sinn aufatmen: Der Horizont weitet sich, menschliche Siedlungen werden rar. Laubwälder und riesige Felder begleiten den alten Verkehrsweg von Basel nach Paris – sei es die Bahn oder aber die Kanäle. Beschaulich und mühelos wandern wir entlang von Kanälen an den Oberläufen von Marne und Saône. Auch dem Speichersee des Kanalsystems, dem Lac de la Lieze, statten wir einen Besuch ab. Die nur noch vereinzelt befahrene, ehemals internationale Bahnlinie begleitet und überrascht uns bisweilen mit speziellen Bauten, so z.B. mit dem prächtigen, 1856 erbauten Steinbogenviadukt von Chaumont. Übernachtet wird im mittelalterlichen Städtchen Langres, das auf einem Sporn errichtet wurde. Die fast 4 km lange Stadtmauer ist durchwegs begehbar! Zentral in unmittelbarer Altstadt Nähe liegt unser modernes, zweckmässig eingerichtetes Kettenhotel, so dass wir den Abend gut in einem Restaurant oder Bistro in den Gassen von Langres verbringen können.</p> <p><i>Wanderungen an Wasserläufen und auf Stadtmauer von Langres (je ca. 1 bis 1½ Std.)</i></p>
<p><b>2012</b> Dienstag bis Sonntag 6. bis 11. Oktober 2020</p> <p><b>Königssee/ Bad Reichenhall (Berchtesgaden D)</b></p> <p>Fr. 850.-- (inkl. 4* Hotel) pro Person im DZ mit Halbpension (Einzelreise plus Fr. 180.--)</p>	<p><b>Nr. 1-31</b></p>	<p>di Ziegelbrücke – Lofer – Bad Reichenhall</p> <p>mi <b>Bad Reichenhall – Vorderettenberg</b> – Berchtesgaden – <b>Hintersee</b> – Bad Reichenhall</p> <p>do Bad Reichenhall – <b>Vordergern – Königssee – Berchtesgaden</b> – Bad Reichenhall</p> <p>fr Bad Reichenhall – <b>Obersalzberg – Kehlsteinhaus – Unterau</b> – Bad Reichenhall</p> <p>sa Bad Reichenhall – <b>Högelwörth – Forsthaus Adlgass – Einsiedl</b> – Bad Reichenhall</p> <p>so Bad Reichenhall – Rosenheim – Ziegelbrücke</p> <p>alle Übernachtungen in <b>Bad Reichenhall (D)</b></p> <p>Di Ziegelbrücke ab: 08.00 So Ziegelbrücke an: 19.50</p>	<p><b>Atemberaubende Naturschönheiten, eine Geschichtslektion und eine attraktive Alpenstadt</b></p> <p>Unsere Herbstreise führt uns in eine spezielle Alpenregion, wo Deutschland und Österreich nahtlos ineinander übergehen. Schon das sehr gut eingerichtete Hotel mit Wellnesscharakter macht die Reise lohnend. Dann spielt aber auch die attraktive Landschaft ihre Trümpfe aus – die (elektrische) Schifffahrt auf dem absolut stillen, von hohen Felswänden umgebenen Königssee mit der Mittagsrast in St. Bartholomä ist einmalig. Geschichtlich hoch interessant ist der Besuch auf dem Obersalzberg, dem ehemaligen Führerhauptquartier. Ein spannendes Dokumentationszentrum gibt Antworten auf alle offenen Fragen. Nicht nur historisch interessant ist Hitlers Repräsentationsbau Kehlsteinhaus, das einem Adlerhorst gleich eine phänomenale Aussicht bietet. Ein spezieller Busdienst sowie ein Lift im Berg befördern die Touristen auf den Kehlstein. Einen Tag widmen wir dem Alpenrandgebiet – hier besuchen wir z.B. den malerischen Högelwörthsee mit dem ehemaligen Kloster oder das gemütliche Forsthaus Adlgass. Ausgesprochen gepflegt mit Flanierzonen und Gartenanlagen präsentiert sich unser Übernachtungsort, die Kurstadt Bad Reichenhall mit vielen sehenswerten Belle-Epoque-Bauten.</p> <p><i>angenehme Wanderungen an allen Tagen (je ca. ¾ bis 1½ Std.)</i></p>
<p><b>2005E</b> Freitag bis Sonntag 23. bis 25. Oktober 2020</p> <p><b>Alb / Hohenzollern (D)</b></p> <p>Fr. 380.-- (inkl. Hotel) pro Person im DZ mit Frühstück (Einzelreise plus Fr. 80.--)</p>	<p><b>Nr. 1-31</b></p>	<p>sa Ziegelbrücke (430) – <b>Konstanz</b> (405) – <b>Mühlheim</b> (672) – Kolbingen (852) – <b>Burg Hohenzollern</b> (722) – Jungingen (586)</p> <p>so Jungingen (586) – <b>Schloss Lichtenstein</b> (788) – Mössingen (452) – <b>Rottenburg am Neckar</b> (345) – Haigerloch (424) – Jungingen (586)</p> <p>mo Jungingen (586) – <b>Schömburg</b> (675) – <b>Rottweil</b> (609) – Donaueschingen (675) – <b>Schaffhausen</b> (402) – Ziegelbrücke (422)</p> <p>Sa Ziegelbrücke ab: 08.00 Mo Ziegelbrücke an: 18.45</p>	<p><b>Alb – die Fortsetzung des Schweizer Tafeljuras in Deutschland</b></p> <p>Nördlich des Bodensees erreichen wir bald den canyonartigen Oberlauf der Donau – eines der wenigen oberflächlich fliessenden Gewässer, da das meiste Wasser im porösen Kalkgestein versickert. Typisch für die Alb sind trockenheitsangepasste Vegetationsformen, z.B. die parkartige Wacholderheide. Die Region ist aber auch geschichtlich interessant – ein Höhepunkt im doppelten Sinne ist die auf einem Felssporn gelegene Burg Hohenzollern. Der Ursprung der imposanten Anlage geht auf das 11. Jh. zurück; die heutige Burg ist Ausdruck des romantischen Geistes des 19. Jh. und verkörpert ähnlich wie Neuschwanstein die damalige Idealvorstellung einer mittelalterlichen Ritterburg. Auch unser Hotel ist historisch: Das im Jahr 1729 erbaute Fachwerkgebäude wurde mit viel Fingerspitzengefühl mit modernem Komfort versehen. Unsere Reise führt durch die reizvolle Landschaft zu weiteren sehenswerten Orten, z.B. zur malerischen Bischofsstadt Rottenburg am Neckar oder nach Rottweil, der ältesten Stadt Baden-Württembergs.</p> <p><i>Wanderungen: Donautal, bei Burladingen und am Schlichemstausee (je ca. ¾ bis 1¼ Std.)</i></p>
<p><b>2002E</b> Montag 26. Oktober 2020</p> <p><b>Isny und Oberstaufen (Allgäu D)</b></p> <p>Fr. 75.--</p>	<p><b>Nr. 1-31</b></p>	<p>Ziegelbrücke (430) – Sargans (486) – Kriessern (417) – Altach (412) – <b>Dornbirn</b> (438) – Bregenz (400) – Unterhochsteg (402) – Weissensberg (501) – <b>Isny</b> (709) – <b>Grünenbach Eistobel</b> (678) – <b>Oberstaufen</b> (794) – Alberschwende (722) – Widnau (413) – Ziegelbrücke (430)</p> <p>Ziegelbrücke ab: 08.30 Ziegelbrücke an: 19.50</p>	<p><b>Die mittelalterlich befestigte Stadt Isny im Allgäu und Naturschönheiten, wie z.B. das Eistobel</b></p> <p>Schon von weitem wird man bei der Anreise nach Isny von markanten Stadttoren und Wehrtürmen empfangen. Vom Verteidigungsring der mittelalterlichen Gründungsstadt sind heute immer noch mehr als die Hälfte der ehemaligen Stadtmauer, zwei Tore und fünf Türme erhalten. Dann trifft der Besucher auf schöne Bürgerhäuser, Kirchen, ein Schloss und eine schöne Fußgängerzone zum Flanieren. Am Nachmittag besuchen wir das Naturschutzgebiet Eistobelschlucht, geschaffen von Schmelzwasserfluten der Eiszeit. Zu Füssen imposanter Felswände findet man hier tiefe Strudellöcher, rauschende Wasserfälle und riesige Felsblöcke. Nach einem Halt im touristischen Oberstaufen geht es durch den Bregenzerwald heimwärts.</p> <p><i>Wandern: Eistobelschlucht (ca. 1¾ Std.)</i></p>
<p><b>2004E</b> Donnerstag 29. Oktober 2020</p> <p><b>Glarnerland</b></p> <p>Fr. 45.--</p>	<p><b>Nr. 1-31</b></p>	<p>Ziegelbrücke (430) – Näfels (440) – <b>Oberseetal</b> (994) – Riedern (523) – Glarus (477) – Schwändi (699) – Schwanden (533) – <b>Elm</b> (978) – Matt (844) – <b>Niederental/Chies</b> (937) – Ennenda (479) – Mollis (445) – Ziegelbrücke (430)</p> <p>Ziegelbrücke ab: 09.30 Ziegelbrücke an: 17.50</p>	<p><b>„Warum auch in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah.“</b></p> <p>Das Glarnerland besteht nicht einfach aus dem grossen Talzug, der von Norden nach Süden verläuft – obwohl sich hauptsächlich dort das wirtschaftliche und kulturelle Leben abspielt. Einen ersten interessanten Abstecher machen wir von Näfels aus ins schwierig zu erreichende Oberseetal. Nach einem Café im Gasthaus oberhalb des kleinen Sees fahren wir südwärts und werfen einen Blick auf die bevorzugte Wohnlage in Schwändi. Das Mittagessen gibt es im Kleintal im Dorf Elm mit den braungebrannten Holzhäusern. Über einen idyllischen Weg kann man danach nach Matt wandern. Vor der Rückkehr nach Ziegelbrücke machen wir noch einen Abstecher ins Niederental – „märchenhaft abgelegen“ ...</p> <p><i>Wandern: Elm – Matt (ca. 1¼ Std.)</i></p>
<p><b>2001E</b> Montag 2. November 2020</p> <p><b>Tufertschwil / Wittenbach SG</b></p> <p>Fr. 75.-- (inkl. Z'Morge)</p>	<p><b>Nr. 1-31</b></p>	<p>Ziegelbrücke (430) – Ricken (782) – <b>Tufertschwil</b> (693) – Flawil (614) – Niederbüren (490) – Hauptwil (544) – Engelburg Lindenwies (608) – <b>Wittenbach Erlenholz</b> (565) – Waldstatt (830) – Wasserfluh (857) – Ricken (782) – Ziegelbrücke (430)</p> <p>Ziegelbrücke ab: 08.15 Ziegelbrücke an: 15.50</p>	<p><b>Saisonbeginn mit wärschaftem Frühstück im Untertoggenburg und Blick ins Fürstenland</b></p> <p>Die diesjährige „Z'Morge“-Fahrt führt uns ins Hügelland zwischen dem unteren Toggenburg und dem Neckertal. Hoch über dem Necker liegt Tufertschwil, wo wir im „Rössli“ angemeldet sind. Nach dem Frühstück verschieben wir uns ins Fürstenland. Dort werfen wir einen Blick in den Sitter-„Canyon“. Wer Lust hat, kann auf einem schönen Weg dem Fluss entlangwandern. Treffpunkt ist danach das Gasthaus im Erlenholz – ein kleiner Weiler im Sittertal. Auf dem Heimweg meistern wir mit Wasserfluh und Ricken noch zwei (bescheidene) Pässe ...</p> <p><i>Wandern: Lindenwies – Erlenholz (ca. 1 Std. 10 Min.)</i></p>
<p><b>2003E</b> Sonntag 8. November 2020</p> <p><b>Montagne de Moutier BE</b></p> <p>Fr. 75.--</p>	<p><b>Nr. 1-31</b></p>	<p>Ziegelbrücke (430) – Würenlos (397) – Oensingen (464) – Eschert (592) – <b>Moutier</b> (539) – <b>Montagne de Moutier</b> (1100) – Roches (498) – Vermes (566) – Mervelier (554) – Mümliswil (569) – Langenbruck (706) – <b>Bärenwil</b> (779) – Egerkingen (441) – Lenzburg (430) – Muri AG (460) – Kappel a. A. (575) – Ziegelbrücke (430)</p> <p>Ziegelbrücke ab: 08.00 Pfäffikon SZ ab: 08.30 Ziegelbrücke an: 19.45 Pfäffikon SZ an: 19.15</p>	<p><b>Täler, Klusen und Kreten im Faltenjura – Kantone SO, BE, JU, BL und AG!</b></p> <p>Diese Tour führt uns – zumindest geologisch betrachtet – durch die ganze Schweiz: Start am Alpenrand, dann durchs Mittelland und als Ziel die ersten Jura-Ketten. Spannend ist der Kontrast zwischen dem intensiv genutzten Mittelland und dem Jura, der wohlthuend naturbelassen erscheint. Durch die Klusen von Oensingen und Gänsbrunnen gelangen wir nach Moutier, wo sich unser Postauto auf das Hochplateau der Montagne de Moutier emporarbeitet. Nach dem Mittagessen in der Bergwirtschaft fahren wir zwischen den Klusen von Moutier und Choindez ostwärts über den Scheltenpass ins Guldental. Dann überqueren wir den Oberen Hauenstein und gelangen von dort nach Bärenwil, dem südlichsten Weiler des Kantons Baselland, der sich unmittelbar hinter der ersten Jurakette versteckt. Über die einsame Santelhöchi steigen wir wieder ins Mittelland hinab nach Egerkingen. Die Rückreise erfolgt über das Freiamt.</p> <p><i>Wandern: Eschert – Moutier (ca. ¾ Std.)</i></p>

<p><b>Annullierungskosten:</b> 75 – 50 Tage vor Tourbeginn: 25% des Totalpreises 49 – 30 Tage vor Tourbeginn: 50% des Totalpreises 29 – 15 Tage vor Tourbeginn: 75% des Totalpreises 14 Tage vor Tourbeginn: 100% des Totalpreises bei mehrtägigen Fahrten: <b>plus Hotelkosten!</b> Annullierung bitte schriftlich oder per Fax nach Benken; massgebend ist das Fax- oder Poststempeldatum. Buchungsspesen: Fr. 10.-- pro Rückzahlung.</p>	<p><b>Annullierungskostenversicherungen</b> können z.B. bei Allianz Global Assistance (www.allianz-assistance.ch; Tel. 044 283 32 22) abgeschlossen werden. Wird die Durchführung einer Tour durch bi-Travel abgesagt, so erhält der Teilnehmer den vollen Reisebetrag zurückbezahlt.</p>	<p><b>Die Fahrzeuge:</b> Nr. 1 FBW 50U (1968) Postauto-Alpenwagen mit Reisebestuhlung (32-36 Pl.) Nr. 2 Saurer L4C (1954) bordeauxroter Oldtimer-Schnauzencar (25-30 Pl.) Nr. 3 FBW 51UV (1954) originaler blauweisser Zürcher Stadtbus (36 Pl.) Nr. 9 Saurer RH525-23 (1984) komfortables Reisepostauto (45 Pl.) Nr. 10 Saurer L4C (1965) originales Schnauzenpostauto (27-32 Pl.) Nr. 11 NAW BH2 (1989) wendiges Berg-Postauto (29-31 Pl.) Nr. 31 Setra S208HA (1982) Gebirgs-Reisewagen (29 Pl.) Nr. 32 Saurer L4C (1948) VIP-Schnauzenpostauto (8 Pl.)</p>	<p><b>Einschränkungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Programm- und Fahrplanänderungen sind jederzeit möglich.</li> <li>• Platzzahl und Hotelzimmer-Kontingent beschränkt</li> <li>• Routenänderung bei gesperrten Strecken (ev. Mehrkosten!)</li> <li>• Ohne Vorankündigung können andere Fahrzeuge eingesetzt werden.</li> </ul>
---	---	--	--

**Treueprämie für langjährige Kunden:**  
bi-Travellers, die während den letzten 5 Jahren jedes Jahr Reisen gebucht haben, geniessen einen speziellen Rabatt. Es gilt aktuell folgende Regel: Kunden mit Tourbuchungen in jedem der Jahre 2015, 2016, 2017, 2018 und 2019 erhalten für die Reisesaison 2020 eine Gutschrift, die 10% aller 2019 bezahlten Beträge für Eintagestouren (ohne Drittleistungen) sowie den 1. Raten (in etwa dem Fahrtpreis entsprechend) der Mehrtagestouren umfasst. Die Gutschrift kann nur in der Saison 2020 für bi-Travel-Buchungen verwendet werden. Massgebend sind die Aufzeichnungen der bi-Travel-Leitung – der Rechtsweg ist ausgeschlossen.